

Verhaltener Optimismus

Sonderausschuss zum Freilichtmuseum tagte
Blitz 7.2.15

Altranft (ma). Am Mittwochabend tagte erstmals der zeitweilige Ausschuss zur Zukunftsentwicklung des Freilichtmuseums Altranft. Hinter dem sperrigen Titel dieses Sonderausschusses des Kreistages von Märkisch-Oderland verbirgt sich eine neunköpfige Arbeitsgruppe, die bis Ende dieses Jahres den Auftrag hat, die Abwicklung des Freilichtmuseums politisch zu begleiten. Die Aufgabe dieses Ausschusses ist es nicht, inhaltlich in den Prozess einzugreifen, betonte der Ausschussvorsitzende Jörg Grundmann (Linke). Bis zum Oktober 2015 soll die Gruppe dem Kreistag eine Beschlussvorlage zuarbeiten.

Für die inhaltliche und konzeptionelle Arbeit hatte sich der Ausschuss Kenneth Anders und Lars Fischer vom Büro für Landschaftskommunikation eingeladen. Wie zu hören war, gibt es bereits die mündliche Zusage, dass das Büro den Auftrag erhält, ein Konzept für die Zukunftssicherung des Freilichtmuseums (FLM) zu erarbeiten. Demnach schließen die drei Auftraggeber - der Landkreis Märkisch-Oderland, das Land Brandenburg und die Kulturstiftung des Bundes - einen Vertrag um den Prozess der Neukonzeption des Museums zu finanzieren. Kenneth Anders sprach von einem Zeitraum von fünf bis sieben Jahren. In einem rund halbstündigen Vortrag legte er die Grundlagen des Prozesses der Neuorientierung des FLM dar. Im Wesentlichen ging es dabei um die inhaltliche Ausrichtung und die kulturpolitischen Aufgaben des FLM.

Im Museum soll seinem Konzept nach ein Diskurs zur Zukunft

des ländlichen Raums dargestellt werden. Impulse aus der Tradition könnten in die Zukunft transferiert werden. Regionale Identität und kulturelle Bildung sollen mit Kulturtourismus verknüpft werden. Angestrebt wird eine neuartige Kultureinrichtung, die sich aber von Besucherzentren wie dem Barnim Panorama in Wandlitz unterscheidet.

Anders erwartet eine solidarische Haltung des Landkreises zum FLM und will auch die angrenzenden Regionen in seine Betrachtungen einbeziehen. Die Museumspädagogik, die kulturelle Bildung, der Kulturtourismus und der Umgang mit der denkmalgeschützten Substanz sollen neu gedacht werden. Auch die Fragen nach der betriebswirtschaftlichen Konzeption und der Trägerschaft werden neu gestellt.

Um den sehr kurzen Zeitraum bis zum Ende des Jahres optimal auszunutzen schlug er eine Steuerungsgruppe vor, die sich aus Vertretern des Landrates, der Kultur GmbH, dem FLM, dem Altranfter Traditionsverein und zwei Mitgliedern des Sonderausschusses zusammensetzt. Diese soll sich monatlich treffen und inhaltliche Zuarbeiten für den Sonderausschuss liefern.

Die Vorstellungen von Kenneth Anders sorgten für große Zustimmung unter den Anwesenden. Joachim Fiedler (Linke) sagte er ist froh, dass Anders das gemacht hat und ist optimistisch, dass es mit der Überführung in eine neue Trägerschaft klappen könnte.

Der Sonderausschuss trifft sich am 17. März 2015 erneut im Freilichtmuseum.